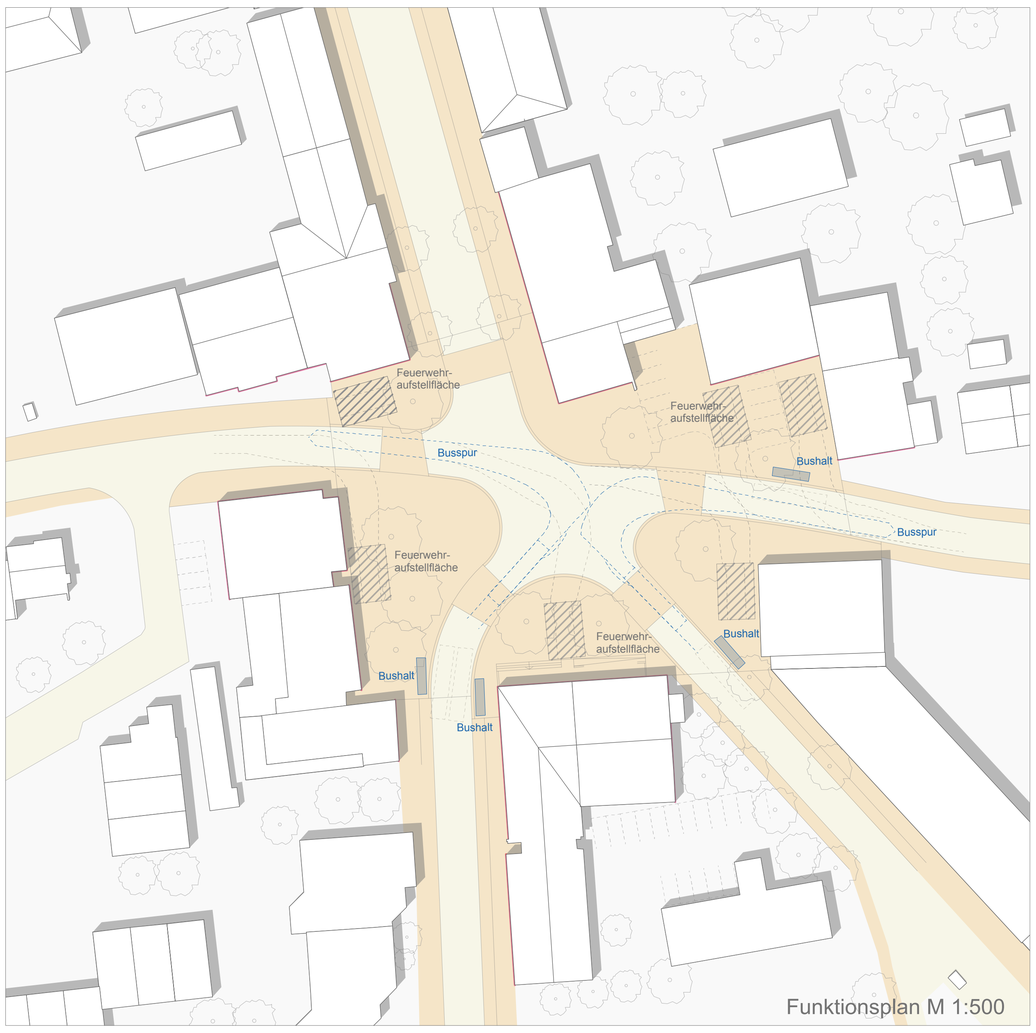
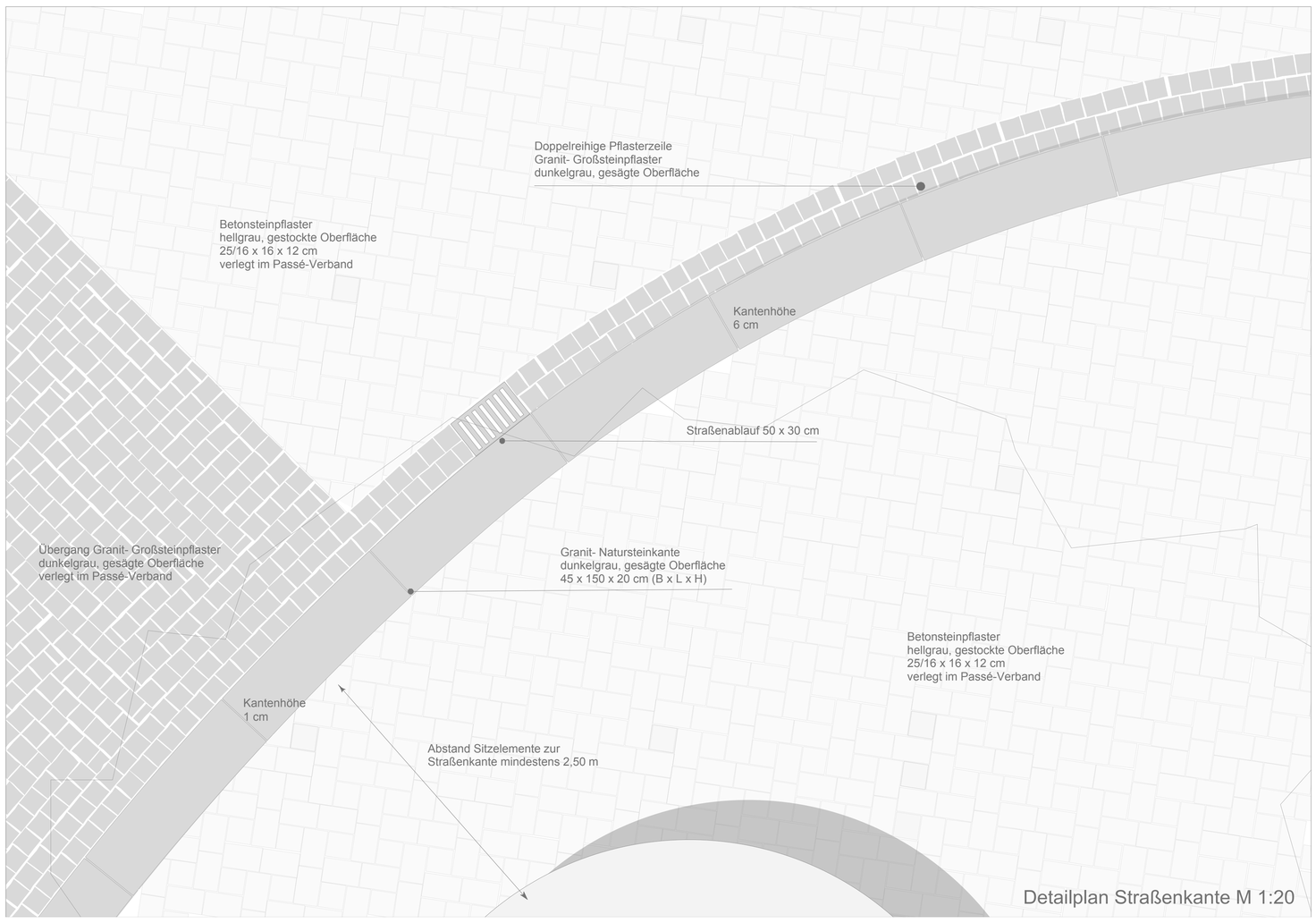
REALISIERUNGSWETTBEWERB KLEINER STACHUS

576982



Funktionsplan M 1:500



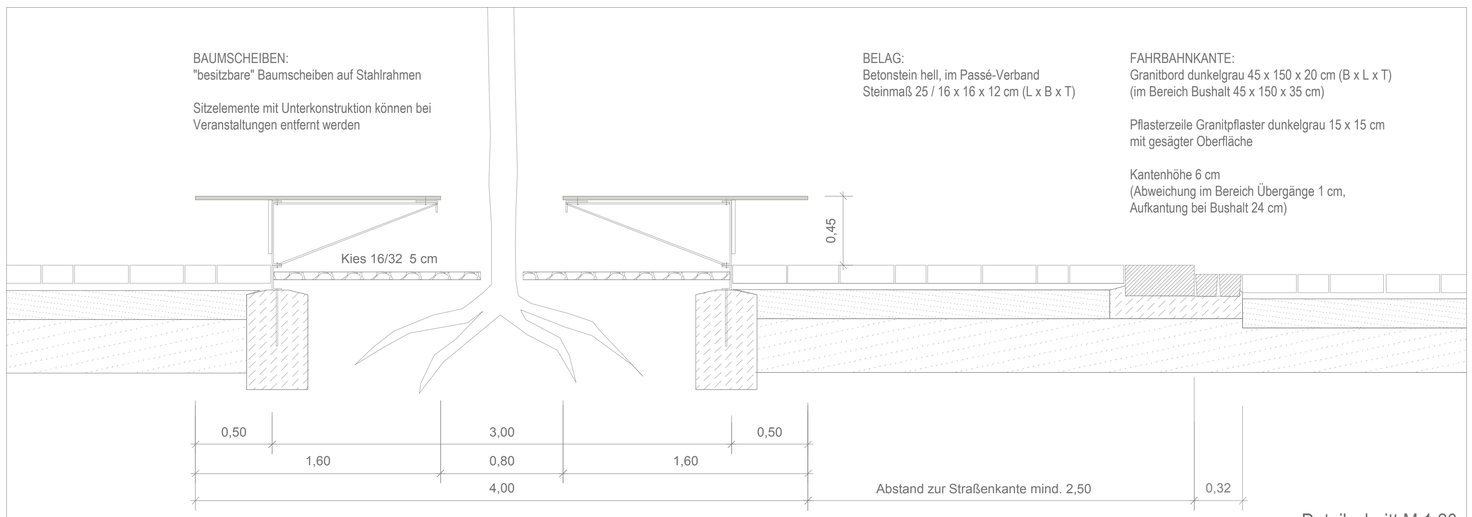
Detailplan Straßenkante M 1:20

BELAG

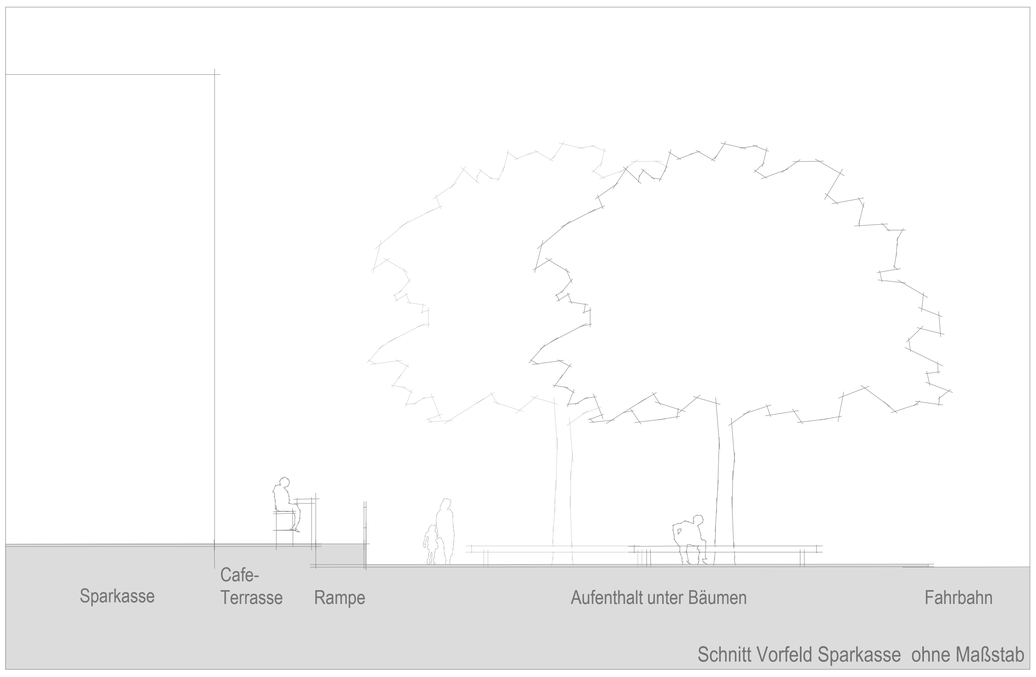
Als Belag für die Platzfläche wird ein helles Betonpflaster in verschiedenen Steinformaten gewählt. Das Pflaster wird im Passéverband diagonal zur Fahrtrichtung gelegt. Die diagonale Verlegeart ist von Vorteil, da die schräg zur Fahrbahn angeordneten Fugen so die Scherkräfte der Fahrzeuge aus allen Richtungen aufnehmen können. Das Pflaster kann über den gesamten Platz durchgängig verlegt werden ohne die Richtung des Fugenbilds zu wechseln. Es entsteht eine ruhige, einheitliche Platzfläche.

Die Kanten der Fahrbahnen sind als dunkelgraue Granitbänder (40cm x 150cm) ausgebildet. Die Kantenhöhe wechselt entsprechend der Situation. Die durchgängige Kante ist 6 cm hoch und kann so auch von sehbehinderten Menschen gut erfasst werden. Bei den Übergängen wird di
zum ebenerdigen Band, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten. Im Bereich des Bushalts wird die Kante auf eine Höhe von 24 cm angehoben, um das barrierefreie Einsteigen in den Bus zu ermöglichen. Die den Granitbändern vorgelagerte doppelte Granit- Natursteinpflasterzeile führt das Oberflächenwasser und bildet den Abschluss zum Fahrbahnbelag.

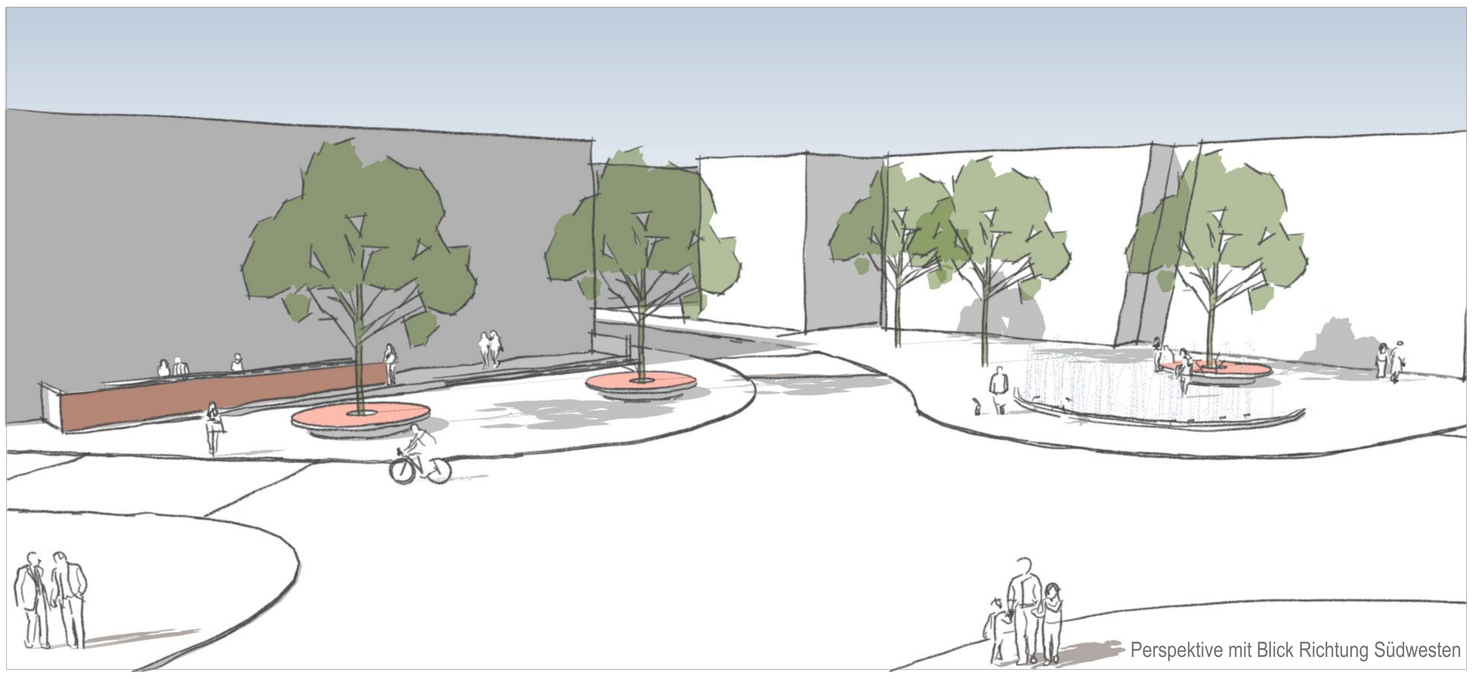
Die Flächen der Fußgängerüberwege sind mit einem Belag aus dunkelgrauem Granit-Naturstein gepflastert. Durch den Belagswechsel setzt sich die Fläche der Überwege deutlich von der angrenzenden Fahrbahn aus Asphalt und der hell gepflasterten Platzmitte ab. Durch die gesägte Oberfläche der Steine wird die Fläche sehr ebenmäßig ausgebildet, so dass die Übergänge auch gut von Menschen mit Rollator genutzt werden können.



Detailschnitt M 1:20



Schnitt Vorfeld Sparkasse ohne Maßstab


Perspektive mit Blick Richtung Südwesten

VORFELD SPARKASSE

Das Vorfeld der Sparkasse stellt eine besondere Situation am "Kleinen Stachus" dar. Der Zugang zum Gebäude liegt einen halben Meter über dem Platz. Vor der Fassade wird ein drei Meter breiter Balkon als Zugangsbereich mit einer großzügigen Treppenanlage und einer Rampe ausgebildet. Die Besonderheit der Situation wird über die Gestaltung der Freischankfläche in Szene gesetzt. Die Gebäudevorzone bietet Raum für einen schmalen Freischankbereich. Die Gäste sitzen auf Barhockern an einer langen Theke mit Blick über den gesamten Platz und auf die Untere Bahnhofstraße.

AUSSTATTUNG

Der Brunnen bildet den Blick- und Anziehungspunkt des neuen Platzes. Das ebenerdige Fontainenfeld auf der Granitplattenfläche ist mit steuerbaren Sprühdüsen ausgestattet. Durch die Steuerung der Düsen bietet der Brunnen die Möglichkeit die unterschiedlichsten Wasser-ereignisse, z.B. eine hohe Wasserfontaine in der Mitte, einzelne kleine Fontainen auf der Fläche oder einen feinen Sprühnebel, zu erzeugen.

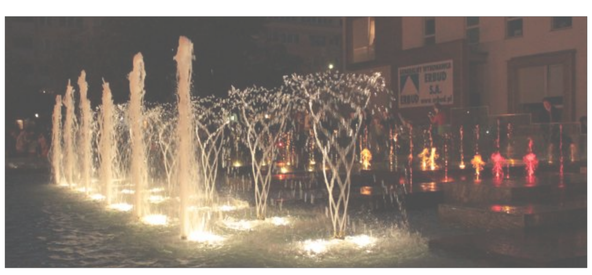
Besonders markant sind die vier Meter großen Sitzscheiben unter den Bäumen. Die farbigen Bankelemente sind über den ganzen Platz verteilt. Man kann sich von allen Richtungen darauf setzen und nutzen. Der Passant kann frei wählen, ob er sich der Straße oder den Fassaden der Gebäude zuwenden will. Durch die Anordnung der Sitzscheiben zueinander bilden sich einzelne Sitzgruppen und Zwischenräume. Einzelne Sitzelemente lassen Platz für eine Pflanzung auf der Baumscheibe. Bei Veranstaltungen können die Sitzelemente entfernt werden. Es bleibt eine freie, von Bäumen überstandene Fläche mit begehbaren Baumscheiben.

Fahrradständer werden in einzelnen Gruppen vor den Fassaden angeordnet. Die vorgeschlagenen Ständer sind in sich stabil und brauchen keine verankerten Fundamente. Sie können flexibel vor den Eingängen verortet werden und bieten den Händlern und Gastronomen der Erdgeschosszonen ein Höchstmaß an Flexibilität in der Ausgestaltung ihres Ladenvorfelds.

BELEUCHTUNG

Die Grundbeleuchtung bilden die locker über den Platz verteilten Mastleuchten. Sie leuchten den Platz gleichmäßig aus. An einigen Stellen wird die Beleuchtung durch Wandleuchten ergänzt.

Zusätzliche Lichteffekte können durch die Beleuchtung der neuen Freiraumelemente geschaffen werden. Die beleuchteten Wasserfontainen bilden am Abend einen besonderen Blickpunkt. Durch das leichte Anstrahlen der Baumkronen wird durch das Licht eine Art "Baumhalle" auf dem Platz geschaffen.



BEPFLANZUNG

Die hoch aufgeasteten Gleditschien bilden mit ihren weit ausladenden Kronen ein lichtes Dach, das den gesamten Platz überspannt. Sie binden so die einzelnen Teilflächen zu einem gesamten Raum zusammen. Die Bäume bilden mit ihrem fein gefiederten Laub einen lichten Halbschatten auf der Fläche. Wegen des späten Laubaustriebs bleibt der Platz im zeitigen Frühjahr sonnig.

Einzelne Baumscheiben werden mit Gräsern und Stauden bepflanzt. Sie bilden besondere Blickpunkte auf dem Platz.